

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1916**

530 (17.11.1916) Mittagsblatt







Lebensmittelversorgung.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Speiseöl. Berlin, 16. Nov. (W.Z.) In den letzten Tagen erschien in der deutschen Presse eine anscheinend vom Kriegsausgang für Konsuminteressen herausgegebene Notiz, in welcher scharfe Kritik an der Unzulänglichkeit der Ölverteilung geübt wurde. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, daß der Kriegsausgang für Öl und Fette monatlich ein größeres Quantum Speiseöl zur Verfügung stellt. Die Verteilung erfolgt auf Grund eines von der Reichsstelle für Speisefette aufgestellten Verteilungsschlüssels, lediglich an Bundes- und Stommunalbehörden und zwar zum Preise von 4,50 M. für das Kilo.

Beim von verschiedenen Seiten Klage darüber geführt worden ist, daß in den Delikatwarengeschäften usw. exorbitante Preise für Speiseöl verlangt worden seien, so kann es sich bei diesen Mengen lediglich um aus dem Jahre 1915 übernommene Vorräte handeln, die den Beschlagsnahmeverfügungen nicht unterliegen und infolgedessen im freien Markt gehandelt werden können. Es kann sich hierbei jedoch nur um ganz geringe Mengen handeln.

Schlüsselfette für Kunstbrot.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Die Verwendung von Kunstbrot als Streichmittel hat im Laufe des Krieges an Bedeutung sehr gewonnen. Es hatte sich im vorigen Jahre der Kunstbrothandel ganz besonders auf diese Ware geworfen, so daß Kunstbrot, das von der Reichsstelle für Kunstbrot auf etwa 85 M. für einen Zentner abzugeben wurde, im Kunstbrotmarkt auf 80 M. und mehr hinaufgetrieben wurde. Der Preis im Kleinhandel kam dabei oft auf über 1 M. das Pfund zu stehen. Sobald die entliche Verwirklichung des Kunstbrotes einsetzte, fand naturgemäß die Bindung der Preise für Kunstbrot, der zu vier Pfund ein Zentner beträgt, statt. Für ein Pfund in Papierpackung wurde ein Preis von 55 Pfg. bei Abgabe an den Verbraucher im Kleinvertrieb festgesetzt. Da durch die Bindung an diese Verkaufspreise aber nicht

fämtlicher Kunstbrot betroffen worden war, also eine Kontrolle sehr erschwert war, hat sich das Kriegsernährungsamt nunmehr zu Höchstpreisen für Kunstbrot entschlossen. (Wannmachung des Stellvertreters des Reichsanwalters vom 14. Nov. Reichsgesetzblatt 1916.) Trotz der Steigerung des Preises für Kunstbrot ist es möglich, die bisherigen Vertragspreise zu halten, so daß ein Zentner in der genannten Packung beim Großhandel 44 M., im Großhandel 44 M., im Kleinhandel 55 M. kostet.

Fett- und Eiweißbeschaffung aus Getreidekeimen.

Berlin, 16. November. (W.Z.) Auf Veranlassung des Kriegsernährungsamtes für Öl und Fette hat der Präsident des Kriegsernährungsamtes die allgemeine Durchsicht der Getreidekeime angeordnet. Alle Mühlen sollen angehalten und verpflichtet werden, die Keime gesondert zu gewinnen und dem Kriegsausgang für Öl und Fette, Berlin M 7, unter den Linden 68a, abzuliefern.

Wie die praktische Durchführung gezeigt hat, ist diese Einleitung sehr wohl möglich. Es können auf diese Weise große Mengen Fett gewonnen werden, welches früher für die menschliche Ernährung ganz verloren ging und auch bei der Fütterung nur unvollkommen ausgenutzt wurde. Außerdem werden aber auch einseitige Nährmittel und Futtermittel auf diese Weise erzeugt, wodurch gleichfalls eine erhebliche Wertschöpfung für die Volksernährung entsteht.

Den Mühlen wird für die abgelieferten Keime eine hohe Vergütung gewährt; aber auch schon aus patriotischen Gründen ist zu erwarten, daß dieser neue Schritt zum siegreichen Durchhalten und zur Verbesserung der Volksernährung auch nach dem Kriege von allen Seiten gefördert wird.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 15. Nov. Die W. Z. meldet: Der Rennstallbesitzer Oppenheim hat bei dieser Tage einen Automobilunfall erlitten, wobei er einen Schädelbruch und den Verlust mehrerer Rippen davongetragen hat. Der Verunglückte liegt im Krankenhaus zu Reg.

Berlin, 15. Nov. (W.Z.) Auf dem Bahnhof Schönholz-Reinickendorf fuhr am 15. November, um 5 Uhr 40 Min. vormittags, ein von Stralund einsehender Güterzug auf ein beschlages Gleis, wobei der Schaffner Rothnick aus Ranzow getötet wurde. Der Unfall ist auf ertümelte Weichenstellung zurückzuführen.

Karlsruher Standesbureau-Auszüge.

Geburten. 16. Nov.: Karl Konrad von hier, Metallschleifer hier, mit Rosa Fischer von Rastatt. Geschicklichen. 16. Nov.: Paul von Leipzig, Schriftsteller in Rastatt, mit Friederike Gerling von hier; Josef Kuhnleiner von Oberbrunn, Maurer hier, mit Luise Wibel von Strahburg; Oskar Hinterleitner von Gmunden, Keramiker in Rinz, mit Sophie Weinmüller von Rinz; Franz Wenzel von Bamloch, Wagenführer hier, mit Helene Lipps von Bamloch; Erich Wachsberg von Strippeln, Wigwachenmeister hier, mit Anna Martin von hier.

Todesfälle. 14. Nov.: Franziska Albrecht, alt 76 Jahre, Witwe von Johann Albrecht, Gärtner; Armgard, alt 8 Monate 5 Tage, Vater Friedrich Bahler, Schuhmacher. — 15. Nov.: Josef Wilmann, alt 71 Jahre, Ehegatte, Landwirt. — 16. Nov.: Franz Diel, alt 78 Jahre, Ehegatte, Knecht a. D.

Beerdigungen u. Trauerhaus erkrankener Verstorbenen. Freitag, den 17. November. 1/11 Uhr: Albrecht Erwin, Steinbauer, Städt. Krankenhaus.

Auswärtige Gestorbene.

Badisch (Egal): Hermann Kohler, Schreinermeister, 87 J. \* Elzach: Frau Maria Rieger geb. Herr, 43 J. \* Mannheim: Ludwig Pfeiffer, Steuerbeamter a. D., 76 J.; Lorenz Wöhrner, Schreiner, 81 1/2 J. \* Struthal: Frau Franziska Albrecht geb. Rarher, 76 J. \* Freiburg: Josef Bunderle, Eisenbahnkassierer, 66 J. \* Dffenburg: Adam Paul.

Stern- und Blumen Nr. 47

Handelsteil.

Wertpapiere.

Berlin, 16. Nov. (W.Z.) Börse in Stimmung. 5 1/2. Nachdem nunmehr die seit Wochenbeginn an dauernden Entlastungsverkäufe beendet zu sein scheinen, konnte sich heute im freien Börsenverkehr eine allgemeine Erholung der Kurse durchsetzen. Besonders die führenden Rüstungs- und Montanwerte, namentlich Phönix und Bochumer, konnten Nutzen ziehen. Auch auf die anderen Märkte griff die feste Grundstimmung über, doch hielt sich im allgemeinen das Geschäft in engen Grenzen. Später kam es zwar nach der besonders ausgeprägten Befestigung zu leichten Schwankungen, ohne daß aber die feste Grundstimmung erschüttert werden konnte. Tüchtige Tabakaktien nahmen später wieder in den letzten Tagen unterbrochene Aufwärtsbewegung kräftig wieder auf.

Verlosungen. (Ohne Gewähr).

Berlin, 16. Nov. (W.Z.) In der heutigen Mittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 30 000 M. auf Nr. 14 129, 5000 M. auf Nr. 132 161 19 398 21 192, 3000 M. auf Nr. 25 24 25 050 28 013 35 152 35 470 39 986 45 722 48 070 59 890 64 488 66 024 69 890 72 511 80 077 84 150 86 950 87 033 96 845 100 904 109 954 125 407 129 807 129 805 133 884 138 579 140 493 151 537 154 775 155 971 169 943 170 202 177 869 185 621 187 495 194 140 192 958 194 456 218 103 22 162 22 510 22 674 22 823 23 011 5.

Berlin, 16. Nov. (W.Z.) In der heutigen Mittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 15 000 M. auf Nr. 40 117, 8000 M. auf Nr. 87 76 22 437 80 137 82 122 82 701 88 776 5 4574 56 124 67 299 60 804 61 998 69 837 80 270 85 152 85 461 87 968 116 906 129 039 133 380 141 102 142 009 150 444 150 774 151 078 155 436 169 361 179 004 175 526 178 403 187 137 189 621 191 816 216 665 224 873 228 289 229 657 231 439.

Infolge des Krieges leiden alle Missionen Not. Wer ein Milionsalmosen von 50 Pfennig sendet an P. Redakteur des Altöttinger Franziskus-Kalenders... Kalender für das Jahr 1917

Holzversteigerung des Forstamts Suchenfeld in Forstheim am Montag, den 27. November d. J. 9 Uhr im Waldhause Wichele...

Pelze bekannt billigst. Wilhelmstr. 34, 1. Treppe. Kriegsangehörige Ausnahmepreise.

Maschinist welcher selbstständig die Bedienung unserer elektrischen Anlagen (Saug- Gas- und Dieselmotor) besorgen kann...

Bürofräulein gesucht, tüchtig in Maschinen-schreiben und Stenographie.

Städtisches Arbeitsamt. Jahrgang 1916, 3. St.

Chaiselongue neu, von 37 M. an. R. Köhler, Karlsruhe.

Grandhotel. Hoftheater zu Karlsruhe. Freitag, den 17. November 1916. 14. Vorstellung der Abteilung C (graue Karten).

Neues Konzerthaus. 18. November, abends 8 1/2 Uhr. Lieder-Abend von Kammersänger John Forsell. Karten zu Mk. 5, 4, 3, 2, 1 in der Hofmusikalienhandlung.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe. Die Dividende für das Jahr 1916 ist vom Anhalt wie im Vorjahr auf 8 Prozent des Zinsguthabens festgesetzt worden.

Bekanntmachung. Für die Fischereigebiete a) von der Mühlburger Brücke bis zur ehemaligen Daxländer Grenzlinie...

Städtisches Nahrungsmittelamt. Unsere Geschäftsräume befinden sich seit heute im dritten Stock des Rathauses, Zimmer 98.

P. T. Palast-Theater P. T. Karlsruhe. Größtes, neuestes u. vornehmstes Lichtspiel-Unternehmen am Platze.

Todes-Jockey. Heute letzter Tag Der Todes-Jockey. Vorzugskarten haben Gültigkeit.

P. T. Palast-Theater P. T. Herrenstrasse II KARLSRUHE Herrenstrasse II. Größtes, neuestes und vornehmstes Lichtspiel-Unternehmen am Platze. Der eigens zu seinem Zweck in massiver Eisenbeton-Konstruktion aufgeführte 9 Meter hohe Theatersaal ist bei feindlichen Fliegerangriffen vollständig geschützt.

Verantwortung. Herr Dr. Ing. Robert Verneimer, zur Zeit im Felde, hat mit Namen der Hinterbliebenen des Herrn Fabrikanten Simon Verneimer...

Schnecken. Wir bringen in unseren Marktständen Gedelschnecken zum Verkauf. Preis für 10 Stück 35 Pfennig.

Für Kirchenschüler! Leichteste besonders beliebte und praktisch erprobte katholische Kirchenlieder nebst Responsorien zum Gebrauch beim Gottesdienste für gemischten Chor...

Pelze-Verkauf. Grosse Auswahl — neueste Fassons. 32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch. im Hause der Fahrradhandlung.

Zigarren zu Fabrikpreisen. Hundert M. 6.— bis M. 10.—. Abgabe von 50 Stück an.

Gänselebern werden fortwährend angekauft. Gebrüderstraße 21, H. G. Mees, geb. Stürmer.

Schlachtpferde und sonstige Tiere, die zur menschlichen Nahrung nicht verwendbar sind, werden stets angekauft von der Städtischen Gartendirektion Karlsruhe.